

# Leicht gesagt

Leichte Sprache in der Kirchengemeinde



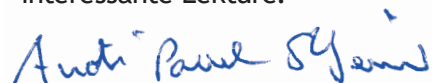


## Liebe Mitarbeitende in den Gemeinden

Inklusion ist für uns in der Kirche wichtig. Schritt für Schritt bereiten wir den Weg, damit möglichst alle Menschen zu uns finden und bei uns mitmachen können.

Für die Arbeit in den Gemeinden haben wir Broschüren mit Anregungen und praktischen Tipps entwickelt. Sie helfen dabei, im Alltag und in der Praxis, Barrieren zu erkennen und abzubauen, in Gebäuden genauso, wie im Gottesdienst oder beim Sprechen.

Wir wünschen Ihnen eine interessante Lektüre.



André Paul Stöbener  
Projektstelle Inklusion

Für die Evangelische Landeskirche in Baden ist die Einführung der Leichten Sprache in ihren Gemeinden eine wichtige Aufgabe.

Die Projektstelle Inklusion bietet Fortbildungen an und stellt Materialien zur Verfügung. Sie begleitet Kirchengemeinden bei der Umsetzung.

Das Prisma auf dem Titelblatt spiegelt mit seinen unterschiedlichen Farben die Vielfalt der Menschen wider.

# Inhalt

## Leichte Sprache – ein Weg zur Inklusion

|   |    |
|---|----|
| Leichte Sprache, gibt es das überhaupt? .....     | 5  |
| Eine Barriere weniger .....                       | 6  |
| Wozu braucht eine Gemeinde Leichte Sprache? ..... | 8  |
| Leichte Sprache hat Regeln.....                   | 9  |
| Leichte Sprache erklärt .....                     | 10 |
| Inklusion ist eine Haltung .....                  | 11 |

## Anwendungen der Leichten Sprache

|                                    |    |
|------------------------------------|----|
| Religiöse Texte .....              | 12 |
| Gebete .....                       | 13 |
| Biblische Texte .....              | 14 |
| Lieder .....                       | 17 |
| Schaukasten-Texte .....            | 18 |
| Texte fürs Internet .....          | 19 |
| Wir unterstützen Sie! Kontakt..... | 20 |

## Leichte Sprache, gibt es das überhaupt?

„Ich verstehe darunter eine Art der Sprache, die so einfach ist, dass sie jeder versteht, auch Kinder.“

Nadine Friedrich,  
Gemeindemitglied

„Leichte Sprache ist mir kein Begriff. Vielleicht bedeutet sie, etwas einfach auszudrücken?“

Elvira Pietras,  
Bibelarbeit mit Frauen

„Unter Leichter Sprache kann ich mir gar nichts vorstellen.“

Rosemarie Ott,  
Besuchsdienst

„Eigentlich sollte jeder so sprechen, dass man versteht, was gemeint ist. Braucht man dafür eine eigene Sprache?“

Anonym,  
Schülerin

## Eine Barriere weniger

Es ist nicht selbstverständlich, dass jede und jeder weiß, was eine evangelische Gemeinde ist. Wer macht mit? Was bietet sie an? An was glaubt sie?

Es ist auch nicht selbstverständlich, dass alle Menschen das gleiche Sprachniveau haben. Mehr als sieben Millionen deutsche Frauen und Männer haben ein Problem mit Lesen und Schreiben.

Deshalb gibt es Leichte Sprache. Sie hilft vielen: Menschen mit Lern-Schwierigkeiten, Menschen, die nicht so gut lesen können, Menschen, die schwerhörig oder gehörlos sind, Menschen, die wenig Deutsch sprechen.

Deutsche Behörden und staatliche Einrichtungen sind inzwischen verpflichtet, wichtige Informationen auch in Leichter Sprache zu veröffentlichen.

Kirchengemeinden sind für alle offen. Ein Aufzug im Gemeindehaus baut Barrieren ab. Verständliche Sprache auch. Beides öffnet Türen in eine vorher unzugängliche Welt.

### ► **TIPP**

*Jeder soll am gesellschaftlichen Leben teilnehmen können. Deshalb gibt es das Bemühen um Barrierefreiheit. Die gesetzlichen Grundlagen hält die UN-Behindertenrechtskonvention fest. In Leichter Sprache unter: [www.ekiba.de/leichtesprache](http://www.ekiba.de/leichtesprache)*

## Wozu braucht eine Gemeinde Leichte Sprache?

Überall wird in einer Gemeinde geschrieben und gesprochen. Die Formen sind sehr unterschiedlich. Jede Gemeinde möchte möglichst viele Menschen für die Gemeindegarbeit interessieren, über sie informieren, die Gemeinschaft stärken und neue Mitglieder gewinnen.

Gerade jetzt setzen sich viele Gemeinden für Flüchtlinge ein, die kaum Deutsch können. Sie wollen ihnen helfen, unsere Kultur zu verstehen. Dafür sprechen sie mit ihnen bewusst in einer verständlichen Sprache und schreiben ihnen wichtige Informationen so einfach wie möglich auf.

Genau dasselbe ist bei der Leichten Sprache wichtig. Mit Leichter Sprache kann man sich besser verständlich machen im:

- ▶ Internetauftritt
- ▶ Gemeindebrief
- ▶ Gottesdienst
- ▶ Schaukasten

Mit Leichter Sprache erreicht die Gemeinde noch mehr Menschen.

## Leichte Sprache hat Regeln

Leichte Sprache ist keine Kindersprache. Menschen mit Lernschwierigkeiten haben sie mit entwickelt. Sie überprüfen die Texte in Leichter Sprache auf ihre Verständlichkeit. Leichte Sprache gründet auf einem festgelegten Regelwerk.

### ▶ REGELN

*Kurze Hauptsätze mit einer einzigen Aussage*

*Keine Nebensätze*

*Keine Hilfsverben (haben, werden, sein)*

*Möglichst einfache Ausdrücke*

*Schwierige Begriffe erklärt*

*Verben im Aktiv*

*Aussage oder Aufforderung statt Konjunktiv*

*Lange Wörter durch Punkte oder Bindestriche gegliedert (z.B.: Fremd.wörter, Fremd-wörter)*

*Ein klares, großes Schriftbild*

*Nach jedem Satzzeichen ein Absatz*

*Illustrationen, die Sinn erläutern*

## Leichte Sprache erklärt

Die Leichte Sprache anzuwenden ist anfangs gar nicht so einfach. Mit etwas Übung gelingt das. Es gibt inzwischen professionelle Übersetzungsbüros.

### Beispiele

In schwerer Sprache:  
Workshop

**In Leichter Sprache:  
Arbeitsgruppe**

In schwerer Sprache:  
Wenn Sie mir sagen, was Sie wünschen, kann ich Ihnen helfen.

**In Leichter Sprache:  
Ich kann Ihnen helfen.  
Bitte sagen Sie mir:  
Was wünschen Sie?**

In schwerer Sprache:  
Berufliche Rehabilitation

**In Leichter Sprache:  
Herr Meier hatte einen  
schweren Unfall. Jetzt lernt  
er einen anderen Beruf.  
Das schwere Wort dafür ist  
Rehabilitation.**

### ► TIPP

*Weiterführende Informationen und Tipps zur Leichten Sprache:*

*Netzwerk für Leichte Sprache:  
[www.leichtesprache.org](http://www.leichtesprache.org)*

*Bibel in Leichter Sprache:  
[www.bibelwerk.de](http://www.bibelwerk.de)*

*Evangelium in Leichter Sprache:  
[www.evangelium-in-leichter-sprache.de](http://www.evangelium-in-leichter-sprache.de)*

*Adressen von Übersetzungsbüros unter:  
[www.ekiba.de/leichtesprache](http://www.ekiba.de/leichtesprache)*

## Inklusion ist eine Haltung

Kirche ist eine Gemeinschaft, in der unterschiedliche Menschen durch ihren Glauben gleichberechtigt miteinander verbunden sind. Der Prophet Paulus vergleicht sie mit dem Leib Christi. Alle Teile des Körpers machen seine Einheit aus. Sie sind alle wichtig. Ohne einander funktioniert der Körper nicht.

Inklusion ist die Kunst des selbstverständlichen Zusammenlebens von verschiedenen Menschen, die gleichwertig und gleichberechtigt miteinander wohnen, arbeiten, spielen, beten, lernen und feiern.

Es geht bei Inklusion darum, Hindernisse wahrzunehmen, zu erkennen und abzubauen, die Menschen daran hindern, am kirchlichen und gesellschaftlichen Leben teilzuhaben.

Die inklusive Haltung zeigt sich darin, dass wir als Kirche fragen: Was müssen wir tun, damit Menschen sich eingeladen und willkommen fühlen und mitmachen können?

Inklusives Fragen bedeutet: Was kommt in den Blick, wenn wir das, was wir in der Kirche ohnehin tun, inklusiv betrachten: Gottesdienste, Gemeindefeste, Konfirmation, Seelsorge, Kirchenchor, Besuchsdienste, Jugendarbeit, Kinder- und Familienarbeit?

Leichte Sprache trägt dazu bei, dass verschiedene Menschen am kirchlichen und gesellschaftlichen Leben teilhaben können.

## Religiöse Texte leicht gesagt

Biblische Texte oder Gebete sind religiöse Texte. Sie sind voller Bilder, Vergleiche und Beispiele, um auch das, was zwischen den Zeilen steht, deutlich zu machen. Jesus hat sich bemüht in einer alltags-tauglichen Sprache möglichst viele Menschen anzusprechen und seine frohe Botschaft verständlich zu machen.

Gebete und biblische Texte in Leichter Sprache bewahren im Wesentlichen den Sinn der Ursprungstexte und erläutern ihn mit Begriffen, die jedem geläufig sind. Schwierige Sachverhalte werden erklärt und vereinfacht. Denn das, was im Gottesdienst oder in der Kirche vertraut erscheint, ist nicht automatisch verständlich.

Wie man rituelle, bisweilen formelhafte gottesdienstliche Sprachformen mit Leichter Sprache in Lesungen und Gebeten zusammen bringt, zeigen die folgenden Beispiele.

## Einfach beten

### Rogate Tagesgebet

**Gott,  
zu dir dürfen wir beten.  
Du hörst uns.  
Du hörst  
Schweigen, Singen,  
Reden.  
Zeig uns, wie das geht:  
zu dir beten.  
Lass uns stammeln.  
Lass uns tanzen.  
Unser Gebet findet  
seinen Weg.  
Zu dir.  
Amen.**

### Abendmahlsgebet

**Gott,  
das Paradies haben wir  
verlassen.  
Ein neuer Ort wartet  
auf uns. Wahres Leben  
mit dir.  
Jesus, du lädst uns ein  
an deinen Tisch.  
Wir feiern mit dir. Du  
bist unser Bruder.  
Auch wenn wir dich ver-  
raten. Du bist treu.  
Wir stehen gemeinsam  
vor dir und teilen deine  
Gaben.**

Gebete in Leichter Sprache aus:  
Anne Gidion, Jochen Arnold,  
Raute Martinsen, „Leicht gesagt!“,  
Lutherisches Verlagshaus 2013

## Biblische Texte in Leichter Sprache

### Prediger 3,9-13, Originaltext

9 Man mühe sich ab, wie man will, so hat man keinen Gewinn davon.

10 Ich sah die Arbeit, die Gott den Menschen gegeben hat, dass sie sich damit plagen.

11 Er hat alles schön gemacht zu seiner Zeit, auch hat er die Ewigkeit in ihr Herz gelegt; nur dass der Mensch nicht ergründen kann das Werk, das Gott tut, weder Anfang noch Ende.

12 Da merkte ich, dass es nichts Besseres dabei gibt als fröhlich sein und sich gütlich tun in seinem Leben.

13 Denn ein Mensch, der da isst und trinkt und hat guten Mut bei all seinem Mühen, das ist eine Gabe Gottes.

Lutherbibel, revidierter Text 1984, durchgesehene Ausgabe,  
© 1999 Deutsche Bibelgesellschaft, Stuttgart. Alle Rechte vorbehalten.

### Prediger 3,9-13 in Leichter Sprache

Der Mensch gibt sich Mühe. Immer wieder. Er macht seine Arbeit. Mal so und mal anders. Es geht ihm dabei schlecht. Nur wenn der Mensch das Ziel kennt, dann lohnt sich die Mühe.

Ich sehe die Arbeit. Der Mensch hat die Arbeit von Gott bekommen. Arbeiten: Das ist die Aufgabe. Arbeit macht nur manchmal Spaß. Das will Gott so. Macht eure Arbeit!

Gott hat die Welt gemacht. Gott hat die Welt schön gemacht. Gott schenkt den Menschen die Ewigkeit. Die Ewigkeit ist eine sehr lange Zeit. Die Zeit ist sehr lang. Die Zeit ist länger als alles, was wir kennen. Die Ewigkeit ist viel länger als das Leben aller Menschen.

In unserem Herzen wissen wir das. Gottes Schöpfung ist schön. Den Anfang von der Welt kennt nur Gott. Das Ende von der Welt kennt nur Gott. Das ist gut so. Ich kann Gutes tun. Ich kann fröhlich sein. Ich habe Arbeit und Mühe. Das will Gott so. Ich bin zufrieden. Ich habe Glück in meinem Leben.

Ich esse und ich trinke. Ich freue mich auf die Zukunft. Das tut mir gut. Das macht mich glücklich. Die Mühe bleibt in meinem Leben. Aber das Glück kommt dazu. Das ist ein Geschenk von Gott an uns.

Texte in Leichter Sprache aus:  
Materialheft zum Kirchentagssonntag 2014

# Singen leicht gemacht

## Prophet Hosea, Originaltext

5,15 b: wenn's ihnen übel ergeht, so werden sie mich suchen:

6,1 „Kommt, wir wollen wieder zum HERRN; denn er hat uns zerrissen, er wird uns auch heilen, er hat uns geschlagen, er wird uns auch verbinden.

6,2 Er macht uns lebendig nach zwei Tagen, er wird uns am dritten Tage aufrichten, dass wir vor ihm leben werden.

6,3 a Lasst uns darauf Acht haben und danach trachten, den HERRN zu erkennen.

Lutherbibel 1984

## Prophet Hosea in Leichter Sprache

Propheten sind Menschen, die mit Gott in Verbindung stehen. Hosea war ein Prophet. Hosea erzählt:

Manchmal geht es uns schlecht.

Dann gehen wir zu Gott.

Gott erwartet uns schon.

Gott hat uns zerrissen.

Gott wird uns zusammenfügen.

Gott hat uns geschlagen.

Gott wird uns heilen.

Wir leiden. Gott leidet mit uns.

Wir sind am Boden.

Gott richtet uns auf.

Gott will es so.

Hilf uns, das zu verstehen!

### ► TIPPI

**Materialien und Gottesdienste  
in Leichter Sprache**  
<http://gottesdienstinstitut-nordkirche.de>

**Weitere Literatur zu Leichter  
Sprache für Gemeinden**  
unter:  
[www.ekiba.de/leichtesprache](http://www.ekiba.de/leichtesprache)

Lieder in Leichter Sprache haben nicht nur einfache Texte. Ihre Melodien sind so eingängig,

dass sie schnell erfasst werden können. Das zeigt auch unser Beispiel.

### Die ganze Welt, Gott, kommt von dir

1. Die gan - ze Welt kommt, Gott, von dir,  
2. Du, Je - sus kamst di - rekt von Gott,  
3. Du, Heil' - ger Geist, bist im - mer da,

1. das kleins - te Blatt, das größ - te Tier.  
2. und du bist stär - ker als der Tod.  
3. bringst Got - tes Lie - be uns ganz nah.

Refrain  
1.-3. Groß bist du, Gott. Und du liebst mich. Du

bist bei mir. Ich sing — für dich.

Quelle: Strube Verlag, Melodie: Jochen Arnold, Text: Ute Passarge

# Öffentlichkeits- arbeit in Leichter Sprache

Die Gemeinde informiert auf verschiedenen Ebenen. Der Internetauftritt ist eine schnelle und aktuelle Informationsquelle, die aufgesucht werden muss.

Der Gemeindebrief erreicht alle Gemeindemitglieder und enthält meist langfristig interessante Meldungen.

Der Schaukasten wird für wechselnde Veranstaltungshinweise oder Ereignisse in der Gemeinde genutzt.

In allen Medien kann die Leichte Sprache die Standardtexte ergänzen.

## Text in Leichter Sprache für den Schaukasten

Hier gibt es Infos in Leichter Sprache.  
Und Antworten auf Fragen.  
Was ist ein Kirchen-Tag?  
Wie melde ich mich für den Kirchen-Tag an?  
Wer hilft bei Fragen?  
Viele Menschen kennen den Kirchen-Tag.  
Diese Menschen waren schon da.  
Die können davon erzählen.  
Viele Menschen sagen:  
Kirchen-Tag macht Freude.  
Am besten ist es, wenn man selbst dabei sein kann!  
Vom Kirchen-Tag lesen ist gut.  
Und vom Kirchen-Tag hören ist auch gut.  
Das ist viel besser:  
Selbst zum Kirchen-Tag fahren!

Werbetext in Leichter Sprache vom Kirchentag

Der Internetauftritt bietet eine gute Plattform für zusätzliche Informationen in Leichter Sprache. Da Texte in Leichter Sprache oft länger sind als in der Standardsprache, ist es sinnvoll, den Inhalt auf das Wesentliche zu reduzieren. Dabei stehen die Bedürfnisse der Zielgruppe im Vordergrund. Was will wer warum wissen?

## Internettext in Leichter Sprache

Das Wort Di-a-ko-nie kommt aus der griechischen Sprache.  
Das Wort Diakonie bedeutet: Dienst.  
Dienst für hilfe-bedürftige Menschen.  
Das Wort bedeutet auch: Nächsten-Liebe.  
Das ist die Diakonie  
Die evangelischen Kirchen nennen ihre soziale Arbeit Diakonie.  
Mehr als eine Million Menschen arbeiten in der Diakonie.  
Die meisten Menschen bei der Diakonie sind evangelisch.  
Sie glauben an Gott.  
Sie wissen: Gott liebt uns.

Text auf: [www.diakonie.de](http://www.diakonie.de)



# Wir unterstützen Sie

Aktuelle Informationen zu  
Inklusion und Leichter Sprache  
finden Sie unter:  
[www.ekiba.de/leichtesprache](http://www.ekiba.de/leichtesprache)

Oder wenden Sie sich direkt an  
die Projektstelle Inklusion:

EOK  
André Paul Stöbener  
Postfach 2269  
76010 Karlsruhe  
T: 0721 9175-505  
[andre.stoebener@ekiba.de](mailto:andre.stoebener@ekiba.de)

Diese Broschüre darf unverändert  
vervielfältigt werden.

© by Projektstelle Inklusion  
Text: Sabine Eigel, André Paul Stöbener  
Gestaltung: Martina Bocher, [ekiba.de](http://ekiba.de)

## ► TIPPS

*Eckpunkte Inklusion der  
Evangelischen Landeskirche in  
Baden in Leichter Sprache*  
[www.ekiba.de/leichtesprache](http://www.ekiba.de/leichtesprache)